Lernstrategien

Das Einmaleins des erfolgreichen Schülers

Üben, üben, üben: Das ist der Schlüssel zum Erfolg. Viel muss nicht gelernt werden. Dafür aber regelmäßig.

Der Alltag des Kindes ändert sich mit Schuleintritt: Es muss Hausübungen machen, das Nötige für den nächsten Tag einpacken und für Tests üben. Mit Hilfe der Eltern klappt die Schule leichter, sagt die klinische Psychologin Sabine Kainz. So unterstützen Sie Ihren Liebling:

– Regelmäßig Das Kind sollte sich daran gewöhnen, den Unterrichtsstoff täglich zu wiederholen. So verliert es nicht den Anschluss. Und es gewöhnt sich ans regelmäßige Üben – die beste Basis für einen späteren Schulerfolg.

– Zehn Minuten Besonders Schreiben und Lesen muss täglich geübt werden. Aber nur fünf bis zehn Minuten – nicht mehr. In der zweiten Klasse wird das Einmaleins täglich auswendig gelernt. Das Prinzip des Malnehmens nur zu verstehen, reicht nicht aus. Wer schriftlich dividieren will, muss die Malsätze parat haben!

– Lesen Die Gutenachtgeschichte lesen Eltern auch jetzt noch vor. Als Übung können die Kleinen abwechselnd mit dem Erwachsenen lesen. Kinder genießen es und Lesen wird so zu etwas Schönem.

– Fixer Platz, fixe Zeit Der Arbeitsplatz sollte immer der gleiche sein. Auf dem Tisch dürfen ausschließlich Lernmaterialien liegen, also Bücher, Hefte, Stifte usw. Nichts soll die Kinder ablenken – kein Nintendo, keine Pokemon-Karten oder Legosteine. Wichtig: Auch die Hausübungszeit sollte immer zur gleichen Uhrzeit sein. So vermeiden Sie tägliche Diskussionen.

– Richtig helfen Zu Beginn der Schulzeit sollten die Eltern bei den Hausübungen helfen. Mit der Zeit können Sie sich immer mehr zurückziehen. Das Kind gewöhnt sich so, selbstständig seine Aufgaben zu machen, ohne die Hilfe Erwachsener. Ausnahme: Wenn es nicht weiterweiß, darf es ruhig fragen.

– Hort Suchen Sie das Gespräch mit den Hortpädagogen. Sie dürfen ruhig Unterstützung einfordern, wenn es mit den Hausübungen nicht klappt.

– Ausgleich Besonders die Kinder, die sich in der Schule schwertun, brauchen Erfolgserlebnisse außerhalb des Unterrichts, etwa im Musikkurs oder im Sportverein. Schauen Sie sich am besten schon in den Ferien an, was dem Kind Spaß macht: Fußball, Pfadfinder oder Ballett sind für jedes Kind ein guter Ausgleich. Für Kinder mit Konzentrationsproblemen ist es ganz wichtig, dass sie sich mindestens zwei Mal die Woche körperlich richtig auspowern.

– Hobbys Freizeitaktivitäten sollten nicht zum Stress ausarten, sondern Spaß machen. Kinder brauchen ausreichend Zeit fürs freie Spiel und für Treffen mit Freunden. Schaffen die Eltern, zwischen Schule und Freizeit ein Gleichgewicht herzustellen, gelingt die Schule am besten.

– Lernschwächen Haben Eltern den Eindruck, dass ihr Kind sich in der Schule schwertut, sollten Sie mit der Lehrerin reden und ihre Meinung hören. Doch auch wenn die Lehrerin beruhigt und Sie weiterhin das Gefühl haben, ihr Kind hat ein Problem: Gehen Sie der Sache nach. Klinische Psychologen schaffen Klarheit, ob ihr Kind z.B. ADHS, Legasthenie, eine Rechenschwäche oder motorische Schwächen hat.

– Therapien Erst die Diagnose, dann die Therapie. Oft geht wertvolle Zeit verloren, weil Eltern Therapeuten aufsuchen, die versprechen, alle Lernprobleme lösen zu können. Doch wie beim Arzt hilft auch hier nur der Experte: Für die Grob- und Feinmotorik ist der Ergotherapeut zuständig, für Dyskalkulie (Rechenschwäche) gibt es das Recheninstitut, für die Lese- Rechtschreibstörung den klinischen Psychologen; Logopäden helfen, wenn das Kind Konsonanten und Vokale nicht richtig ausspricht. Übrigens: Ein Kind, das eingeschult wird, sollte fehlerfrei (auch ohne S-Fehler) sprechen können.

– Kommunizieren Auch wenn der Lehrer Kritik an Ihrem Kind übt: Nehmen Sie es nicht persönlich. Versuchen Sie, eine sachliche Gesprächsbasis zum Pädagogen zu entwickeln.

– Eltern als Lehrer Nicht immer klappt es, wenn die Mutter in die Rolle der Lehrerin schlüpft. Dann empfiehlt es sich, Omas oder andere Hilfslehrer einzuspannen.

INTERNET
www.kinderpsychologinnen.at

WILHELM SCHRAML

„Besonders Kinder, die sich in der Schule schwertun, brauchen Erfolgserlebnisse außerhalb des Unterrichts, etwa im Sportverein."

Sabine Kainz Klinische Psychologin

KAARSTEN/FOTOLIA

Vertieft in ein Buch: Die meisten Kinder freuen sich darauf, lesen zu lernen. Eltern können die Lust am Lesen fördern, indem sie möglichst früh ihnen eine Geschichte vorlesen – am besten am Abend. Kinder lieben dieses Ritual

KURIER FÜR ELTERN UND IHRE KINDER

KIKU Die Seite für die jungen Leser

Jeden Mittwoch ist im KURIER eine Seite für Kinder reserviert: Im KIKU werden Themen wie Fußball, Käfer, Kochen, Dinos und vieles mehr kindgerecht aufbereitet. Zudem können Kinder den KIKU besuchen (1070 Wien, Lindengasse 52a), um in Workshops selbst eine Zeitung zu machen.

INTERNET www.kiku.at

Schüleranwalt Hilfe bei Schulproblemen

Das Team des KURIER-Schüleranwalts gibt Tipps, wenn es Probleme in der Schule gibt. Egal, ob Mobbing, Nachzipf oder Berufung. Fragen per Mail an schueleranwalt@kurier.at. In der Schulzeit können Sie jeden Dienstag von 9 bis 10 Uhr die Experten am Telefon erreichen: ☎ 0664/60700 30 000.

INTERNET
www.kurier.at/schueleranwalt

Familycoach Hilfe bei Erziehungsfragen

LEIBOVICI-MÜHLBERGER

KURIER-Familycoach Martina Leibovici- Mühlberger gibt jeden Dienstag Tipps zum Thema Erziehung. Eltern können sich rund um die Uhr mit ihren Fragen an sie wenden (familycoach@kurier.at). Oder sie holen sich im telefonischen Gespräch bei den Experten Rat. Sprechstunde ist Montag, jeweils von 13 bis 15 Uhr unter ☎ 01/526 57 69.

INTERNET
www.kurier.at/familycoach

KURIER

Telefon ☎ 52100 / 0
Fax ☎ 52100 / 2263, 2265
eMail: leser@kurier.at
Redaktion und Produktion: Mag. Ute Brühl, Mag. Jasmin Schakfeh
Layout: Bernhard Lichtl
Herausgeber: KURIER-Redaktions- GesmbH, 1072 Wien, Lindengasse 52
Chefredakteur: Dr. Helmut Brandstätter
Medieninhaber: KURIER Zeitungsverlag & Druckerei GesmbH, 1072 Wien, Lindengasse 52
Geschäftsführer: Mag. Thomas Kralinger, Dkfm. Mark Mickasch
Verleger: Mediaprint Zeitungs- & Zeitschriftenverlag GesmbH Co. KG, 19., Muthgasse 2
Hersteller: Mediaprint Zeitungsdruckerei GesmbH Co. KG, 1230 Wien.
Entgeltliche Sonderbeilage in Kooperation mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien